

CE+ KUNSTSTOFFRECYCLING

EPP Loop: Neue Initiative für europaweites Polypropylen-Recycling

von **Pascal Hugo** (/nachrichten/autoren/pascal-hugo-10007/) Freitag, 01. August 2025



Die Initiative EPP Loop will das Recycling von expandiertem Polypropylen in Europa fördern.

Wie gelingt das Recycling von expandiertem Polypropylen europaweit? Eine neue Initiative setzt auf Vernetzung und konkrete Ziele bis 2030.

Die General Industries Deutschland GmbH hat mit EPP Loop eine Plattform initiiert, die das Recycling von expandiertem Polypropylen (EPP) in Europa vorantreiben soll. Ziel der freiwilligen Industrie-Initiative ist es, EPP-Abfälle in den Wertstoffkreislauf zurückzuführen. Das System bindet Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein, darunter Hersteller, Verarbeiter, Endnutzer, Logistiker und Recycler.

Rücknahme- und Verwertungssystem für EPP

EPP Loop basiert auf einem Rücknahme- und Verwertungssystem, das auf Selbstverpflichtung der teilnehmenden Unternehmen setzt. „Mit EPP Loop schaffen wir ein leistungsfähiges Netzwerk, das bereits heute zeigt, wie Kreislaufwirtschaft für technische Kunststoffe wie EPP erfolgreich gelingen kann“, sagte Matthias Henning, CEO der General Industries Deutschland GmbH.

Im Jahr 2024 wurden über 7.400 Tonnen EPP-Abfälle recycelt, davon 1.500 Tonnen direkt im EPP-Kreislauf eingesetzt. Die jährliche CO₂-Einsparung durch das System lag bei mehr als 22.000 Tonnen. Derzeit existieren über 15 Sammelstellen in zehn europäischen Ländern. Die

Zahl der Sammelstellen soll den Angaben zufolge weiter steigen.

Ziele bis 2030 und geplante Mengen

Die Initiative strebt an, bis 2030 rund 75 Prozent der in Deutschland anfallenden EPP-Abfälle zu erfassen und zu recyceln. Dafür ist eine zirkuläre Nutzung von mindestens 15.000 Tonnen EPP-Rezyklat pro Jahr vorgesehen. Im Jahr 2025 werden voraussichtlich 1.500 Tonnen EPP direkt im Kreislauf eingesetzt und 5.900 Tonnen in anderen Anwendungen wie Spritzguss verwendet.

Jens Grunwald, Business Director bei General Industries Deutschland GmbH, erläutert: „EPP Loop hilft dabei, die Rezyklatlücke zu schließen und die von der EU geforderten Quoten für 2030 zu erreichen.“

Verpflichtungen und Systembetrieb

Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich freiwillig zu Maßnahmen wie der stofflichen Verwertung aller EPP-Produktions- und End-of-Life-Abfälle sowie zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Kreislaufprozesse. Die General Industries Deutschland GmbH koordiniert das Sammelstellennetzwerk, unterstützt bei der Dokumentation und fördert den Praxisaustausch. Darüber hinaus werden Kommunikationslösungen für Unternehmen angeboten.

Verbraucher können durch ihre Teilnahme von reduzierten Entsorgungskosten und CO₂-Nachweisen profitieren. Produzenten erhalten eine standardisierte Lösung für ihre Kunden.

Unabhängigkeit der Initiative

EPP Loop ist kein Industrieverband und vertritt keine spezifischen Brancheninteressen oder politische Ziele. Die Initiative konzentriert sich auf den Aufbau eines Rücknahmesystems für expandiertes Polyporpylen, um die Kreislaufwirtschaft im Sinne der EU-Vorgaben für 2030 zu stärken.

Teilnahmemöglichkeiten für Unternehmen

Über **die Plattform von EPP Loop** (<https://www.epp-loop.com>) können sich Unternehmen und Verbände als Teilnehmer oder Rücknahme-Partner registrieren. Angesprochen werden unter anderem Hersteller, Erstvertreiber, Maschinenbauer, Recycler und Logistiker. "Wir laden alle Akteure und Akteurinnen der EPP-Branche herzlich ein, Teil dieses nachhaltigen Netzwerks zu werden", sagte Henning. "Nur gemeinsam können wir die Zukunft der Kunststoffverwertung klimafreundlich gestalten."